

Newsletter vom 05.01.2022

Liebe Mitstreiter*innen, Projektpartner*innen, Interessierte und vor allem liebe Vorfalls-Melder*innen, erstmalig hoffe ich, daß Ihr alle gut und gesund in das neue Jahr gekommen seid.

Wie Ihr schon erfahren habt, ist Laura leider in diesem Jahr nicht mehr beim Register dabei, da ihre Stelle befristet war bis zum Jahresende. Sie war eine große Unterstützung für das Register und eine tolle Kollegin! Ich kann jetzt schon sagen, daß es diesem Jahr sehr schwer wird, das Niveau zu halten. Dies wird z. B. Sozial Media oder auch Antworten auf Anfragen oder Meldungen betreffen. Wenn also Dinge möglicher Weise etwas länger dauern, verzeiht es bitte.

Alle, die über Laura einen direkten Draht zum Register hatten, möchte ich herzlich bitten, mir das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen.

Hier ein kleiner Überblick, was Euch in dieser Info erwartet:

1. Register-Chronik 2021 und Infos
2. Relaunch der Website www.berliner-register.de
3. Radiosendung, Podcast
4. Aktuelle Infos (u. a. Stellenausschreibung KuF)
5. Jobangebot eines Projektpartners in der Gastronomie

Ausnahmsweise gibt es dieses Mal auch Anhänge, weil es einfach Sinn macht. Daher ist das Datenvolumen ein bisschen größer. Ich hoffe, es erreicht alle. Ihr findet die Infos zu den Anhängen unten.

Bleibt gesund und paßt auf Euch und andere auf!

Herzliche Wintergrüße
Gigi

1. Register-Chronik und Infos

Bisher wurden für 2021 dem Register 393 Vorfälle gemeldet. Das sind 45 mehr als im Vorjahr. Dabei fehlen noch die Nachmeldungen von Projektpartner*innen wie z. B. Recherche und Informationsstelle Antisemitismus, Opferberatungsstelle Reach Out oder Beratungsselle für Alter und Behinderung. Vermutlich wird sich die Anzahl der Vorfälle also noch erhöhen.

Vielen Dank an Melder*innen, die in diesem Jahr das erste Mal Vorfälle mitgeteilt haben. Dadurch konnten Dunkelfelder in einigen Kiezen etwas erhellt werden. Hauptsächlich war es Propaganda, aber auch Betroffenen von Angriffen haben sich an das Register gewendet. Ich weiß, daß es nicht leicht ist, das Erlebte nochmals zu durchleben. Euch gilt daher ein ganz besonderer Dank.

Falls Ihr noch von Vorfällen wißt, die noch nicht gemeldet wurden, holt das doch bitte bis 15. Februar nach, damit sie noch in die Auswertung für das Jahr 2021 aufgenommen werden können. Danach werden sie selbstverständlich auch in der Chronik erfaßt und fließen in Folgeauswertungen ein.

Vielen Dank für die auch für 2021 wieder sehr vielen Meldungen, die nicht in der Chronik auftauchen. Dabei handelt es sich um Corona-Leugner-Infos, Schwurbelkram oder aktive Rechte die in Kiezen gesichtet wurden. Diese Meldungen können im Rahmen der Kategorien nicht konkret zugeordnet werden und müssen daher leider draußen bleiben. Ich versuche das aber in die inhaltliche Jahresauswertung zumindest teilweise irgendwie einzubauen. Das betrifft ca. 100 Meldungen für 2021, also eine nicht unerhebliche Anzahl. Auf jeden Fall geht nichts von Euren Infos verloren. Es wird die Momente geben, wo das auch wichtig wird.

2. Relaunch der Website www.berliner-register.de

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Berliner Register in der Vergangenheit wird nun ein weiterer Punkt abgearbeitet. Die Website der Berliner Register wird sich Ende Januar in neuem Outfit präsentieren. Hier wird es dann u. a. auch ein Onlineformular geben, was Euch die Übermittlung von Vorfällen dann noch einfacher macht. Das Formular auf unserer Bezirksseite, das ja viele von Euch schon länger nutzen, bleibt natürlich erhalten.

Mit dem Relaunch der Website ist allerdings auch verbunden, daß derzeit keine bereits übermittelten aktuellen Meldungen eingetragen werden können, ich Euch den Link für die Eintragung also die Tage nicht gleich zusenden kann.

3. Radiosendung, Podcast

Unsere Radiosendung "Wir holen uns den Kiez zurück" im Freien Radio Berlin-Brandenburg auf UKW 88,4 und Livestream läuft wie gewohnt jeden 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr weiter. Den Podcast vom Register am 4. Mittwoch um 12 Uhr wird es ab Januar nicht mehr geben. Ihr findet alle Sendungen im Archiv:

<https://www.mixcloud.com/whudkz/> und alle Infos zu unserem Radioprojekt: https://ubi-kliz.de/2_2_radio.html

Den Podcast, den Laura gemacht hat, findet Ihr auch auf <https://anchor.fm/register-fhxb> und überall, wo es Podcasts gibt. Der letzte wurde am 22.12.21 dort veröffentlicht und in unserer Sendung am 19.01.22 gesendet.

Die 10. und letzte Folge ist ein Best Of – Rückblick und Zusammenfassung der besten Tipps der Interviewpartner*innen für Situationen, in denen wir mit Diskriminierung und rechtem Handeln konfrontiert sind. Ob beim Abendessen mit Freund*innen, in einer rassistischen Polizeikontrolle, im Bioladen oder im Familienchat – was zu melden! #10 ist ein kleiner Methodenkoffer für schwierige Momente für alle, die einschreiten und sich wehren wollen gegen Diskriminierung und (extreme) Rechte.

Übermittelt bitte auch weiter Infos und Termine, die ich gerne verbreite oder meldet Euch mit Euren Themen für ein Kurzinterview oder ein Gespräch für eine ganze Sendung. Denn das ist die Aufgabe eines freien Radios, Öffentlichkeit zu schaffen, wo andere Medien nicht ausreichen oder es gar nicht tun.

4. Aktuelle Infos

Euch ist sicher nicht entgangen, daß die kleine aber laute Truppe der **Coronaleugner*innen / rechte Zusammenschlüsse** auch unsere Stadt in Atem hält. Es gibt eine **Pressemitteilung der Polizei** für den 04.01.22: <https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/2022/pressemitteilung.1163282.php>

(Die "Spaziergänge" von Coronaleugner*innen und Verschwörungsideolog*innen haben massiv zwischen den Jahren überall zugenommen. Am 31.12. startete ein Autocorso in der Karl-Marx-Allee, der sich mit einer Demo (die als Kundgebung angemeldet war) vom Moritzplatz aufmachte und vor der Taz vereinigte, um dort Antisemitismus zu verbreiten und Journalist*innen verbal massiv anzugreifen.)

Die **Berliner Partnerschaften für Demokratie** (PfD) haben 2021 Plakate entwickelt, die z. B. an Strecken solcher "Spaziergänge" und Demos ausgehängt oder als **Plakat für Gegenaktionen** verwendet werden können. Die Koordinierungs- und Fachstelle unseres Bezirkes hat diese Plakate in neongelb, neongrün und neopink vervielfältigt. Es gibt noch welche in A3 und A2. Ihr kennt sie schon, denn einige von Euch hatten die schon im Einsatz. Ich hänge sie als PDF im Entwurf an. Wer welche für geplante Gegenaktionen der rechten Schwurbler möchte... es gibt sie noch im Mieterladen und bei der Koordinierungs- und Fachstelle Friedrichshain-Kreuzberg. Und die PFD Lichtenberg läßt auch noch welche nachdrucken. Plant die also gene für Eure Gegenaktionen mit ein! Ich hänge sie zur Kenntnis als PDF an ->Plakate gegen Rechts.

Zwei Partnerschaften für Demokratie im Bezirk gibt es ab sofort, eine für Friedrichshain und eine für Kreuzberg. Die Stelle für Kreuzberg ist noch unbesetzt. Die **Stellenausschreibung** findet Ihr im Anhang. Bevorzugt werden BIPOCs.

Auch in diesem Jahr werden wieder **Projekte über den Aktionsfonds gefördert**. Die Ausschreibung findet Ihr auch im Anhang. Die Projektskizzen können bis zum 04.02.22 eingereicht werden. Förderbeginn ist der 11. April und es wird nun eine Trennung nach unseren Bezirksstadteilen geben.

Ein Projektpartner sucht nach Dokus und Chronologien von Polizeiübergriffen, Racial Profiling oder Polizeigewalt in Berlin und speziell round about Görli / Wrangelkiez, um einen noch besseren Überblick zu

bekommen. Falls Ihr da etwas beisteuern könnt, stellen wir gerne den Kontakt her, wenn Ihr Euch bei uns meldet.

Die **Pressekonferenz der Berliner Register mit der Auswertung 2021** findet wahrscheinlich wieder im März statt. Dann erscheint auch die Auswertungsbroschüre für unseren Bezirk. Falls Ihr Interesse habt, daß ich das bei Euch im Projekt, Gewerbe, Verein oder wo auch immer vorstelle, meldet Euch gerne zu gegebener Zeit oder auch schon jetzt, um einen Termin zu vereinbaren. Auch online ist möglich, da wir ja nicht wissen, wo die Corona-Reise noch hingeht.

5. Jobangebot eines Projektpartners in der Gastronomie

Ein langjährigen Kooperationspartner, Michael Näckel vom Restaurant papaya, sucht dringend Verstärkung für sein Team. Besondere Fähigkeiten sind nicht erforderlich, aber einige Bedingungen müssen sein. Wenn Ihr jemanden in Euren Reihen habt oder die Info weiterleitet, wäre das toll. Es könnte eine super-Chance für jemanden sein und beim Arbeitgeber gibt es auch garantiert keine unschönen Überraschungen. Es sollte aber jemand sein, der diese Chance auch ernst nimmt und sich einen längerfristigen Job vorstellen kann.

Restaurant Papaya sucht Spüler*innen und Küchenhelfer*innen zur langfristigen Festanstellung

sozialversichert / Vollzeit (36-48 Stunden pro Woche)

Wir freuen uns auch auf Menschen mit Geflüchtetenstatus oder Migrant*innen.

Wir bieten:

- sozialversicherte Teil- oder Vollzeitstelle (36-48 Stunden)
- Entlohnung 10,20 € brutto
- Aufnahme in ein freundliches asiatisch-deutsches Team
- bezahlter Urlaub
- kostenlose Essensversorgung

Wir erwarten:

- Sozialversicherungsnummer
- gültige Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis
- "rote" Karte, Gesundheitszeugnis (Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz)
- Corona-Impfung
- Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit (deutsch/englisch)
- Kenntnisse im Umgang mit gastronomischen Spülmaschinen von Vorteil, aber nicht Bedingung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michael Näckel

Tel.: 030-293 517 92 (09-15:00 Uhr)

Fax: 030-293 519 85

info@papaya-service.de

Information zum Unternehmen: <https://www.papaya-service.de>

Das Unternehmen ist Mitglied im Friedrichshain-Kreuzberg Unternehmerverein e. V. und im Hotel- und Gaststättenverband Berlin e. V.